



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anke Erdmann, Bündnis 90/Die Grünen

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Bildung und Kultur

Umschulungen an Förderzentren Lernen

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die amtliche Schulstatistik enthält keine sogenannten Schülerverlaufsdaten, aus denen sich entnehmen ließe, in welchem Umfang Schülerinnen und Schüler sich in der Eingangsphase der Grundschule befanden oder durch integrative Maßnahmen gefördert wurden, bevor sie in Förderzentren umgeschult werden. Derartige Erkenntnisse setzen voraus, dass Daten zur einzelnen Schülerbiographie umfassend erhoben werden. Zwar sind in der KMK Überlegungen angestellt worden, durch die Einführung einer Schüler-Identifikationsnummer die Grundlage für eine solche breite Erhebung zu schaffen, um insbesondere auch Angaben über Bildungsverläufe zu erhalten. Eine zeitnahe Umsetzung dieser Pläne ist jedoch wegen des hohen technischen Aufwandes sowie wegen der Forderungen des Bundesdatenschutzbeauftragten nach einheitlichen gesetzlichen Grundlagen derzeit nicht möglich.

Die Fragen 1 und 2 können daher wegen des Fehlens solcher Verlaufsdaten nicht vollständig beantwortet werden. Lediglich die Anzahl der in die jeweiligen Klassenstufen der Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernen wechselnden Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen sind der amtlichen Schulstatistik zu entnehmen.

In der amtlichen Schulstatistik wird das Merkmal „Migrationshintergrund“ nicht mehr erhoben und durch die Abfrage von „Geburtsland, Jahr des Zuzugs und Herkunftssprache“ ersetzt. Zudem werden diese genannten Merkmale im Zusammenhang mit den Fragen 1 bis 4 nicht statistisch erfasst.

Die Fragen 3 und 4 können nicht beantwortet werden, weil die Unterscheidung zwischen integrativer oder nichtintegrativer Beschulung im Zusammenhang mit diesen Fragestellungen ebenfalls kein Merkmal der Schulstatistik darstellt.

1. Wie viele SchülerInnen wurden nach einem einjährigen oder zweijährigen Besuch der Eingangsphase in welche Klassen der Förderzentren Lernen umgeschult, obwohl die Möglichkeit eines dreijährigen Besuches noch nicht ausgeschöpft worden war? Wie viele dieser Kinder haben einen Migrationshintergrund?

Antwort:

Der Anlage (Auszug aus der Schulstatistik - Schulische Herkunft) ist zu entnehmen, dass landesweit insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler von einer Grundschule in die Klassenstufe 2 des Förderzentrums Lernen wechselten. Der Wechsel in die Klassenstufe 3 wurde von insgesamt 38 Schülerinnen und Schülern vorgenommen. Einen Wechsel aus der Grundschule in die Klassenstufe 1 des Förderzentrums Lernen hat es im Schuljahr 2009/10 nicht gegeben.

2. Wie viele SchülerInnen wurden nach einem dreijährigen Besuch der Eingangsphase in die Förderzentren Lernen umgeschult, wie viele nach der 4. Klasse? In welche Klasse wurden sie jeweils umgeschult? Wie viele dieser Kinder haben jeweils einen Migrationshintergrund?

Antwort:

Der Anlage ist zu entnehmen, dass insgesamt im Schuljahr 2009/10 53 Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule in die Klassenstufe 4 der Förderzentren wechselten. Ein Schüler wechselte aus der Grundschule in die Klasse 5 des Förderzentrums Lernen.

3. Wie viele SchülerInnen wurden aus der Grundschule und der Sek. I aus laufenden integrativen Maßnahmen (bitte Klassenstufe angeben) in welche Klassen an Förderzentren Lernen umgeschult? Wie viele dieser SchülerInnen haben einen Migrationshintergrund?

Antwort:

Siehe Vorbemerkung.

4. Wie viele SchülerInnen, die sich nicht in integrativen Maßnahmen befanden, wurden aus 7. oder 8. Klassen in 9. Klassen an Förderzentren Lernen umgeschult? Wie viele dieser SchülerInnen haben einen Migrationshintergrund?

Antwort:

Siehe Vorbemerkung.

5. Wird bei der Berechnung der Vollzeitschulpflicht nach der Umschulung in ein Förderzentrum Lernen die Wiederholung einer Klasse in der Eingangsphase auf die Vollzeitschulpflicht angerechnet? Wenn ja, liegt es in der Absicht der Landesregierung, dass lernschwache Kinder durch eine derartige Regelung eine kürzere Schulzeit haben als RegelschülerInnen, die eine Klasse der Eingangsphase wiederholt haben?

Antwort:

Nein.

Schulart Herkunft	Anzahl der Schüler/-innen														Ins- ge- sammt	Aus- län- der
	der ... Klassenstufe															
	SK	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		

131 Förderzentrum mit SP Lernen

01	Neuaufnahme (in die 1. bzw. 5. Jahrgangsstufe)																	
	i	36				323											359	16
	w	7				119											126	3
02	Aufsteiger/-in in die nächste Jahrgangsstufe																	
	i		83	103	229	222	576	585	655	710							3163	226
	w		22	38	81	80	227	209	255	277							1189	90
03	Überspringer/-in einer Jahrgangsstufe																	
	i								1	1							2	
	w								1								1	
04	Wiederholer/-in aufgrund Konferenzbeschluss																	
	i			3	5	1	3		2	7							21	4
	w			1	3	1				3							8	2
04Ausl.																		
	i				2				1	1							4	
	w				1					1							2	
05	Wiederholer/-in auf Antrag der Eltern																	
	i			1	1			1	1	29							33	3
	w							1	1	15							17	3
05Ausl.																		
	i									3							3	
	w									3							3	
06	Zugang aus einer Grundschule																	
	i		16	38	53	1											108	3
	w		5	14	17												36	1
07	Zugang aus einer Hauptschule																	
	i					1	4	11	16	12							44	5
	w						1	4	4	4							13	
08	Zugang aus einem Förderzentrum																	
	i		13	24	28	23	53	62	58	73							334	16
	w		5	6	10	4	17	18	20	23							103	4
09	Zugang aus einer Realschule																	
	i						1										1	
11	Zugang aus einer Gesamtschule																	
	i						1	1	2	3							7	
	w						1	1	1	1							4	
12	Zugang aus einer Freien Waldorfschule																	
	i									1							1	
	w									1							1	
13	Zugang aus einer sonstigen Schule																	
	i	3		3	3	4	6	6	5	1							31	3
	w	1		1		1	4	3	3	1							14	
14	Zugang aus einer Regionalschule																	
	i						1	1									2	
	w						1										1	
17	Zugang aus einer Gemeinschaftsschule																	
	i						1	1									2	
	w						1										1	
20	Verbleib in der gleichen Jahrgangsstufe des VJ der Eingangsphase																	
	i	3	1														4	
	w	1															1	

Schulische Herkunft

Schulart Herkunft	Anzahl der Schüler/-innen														Ins- ge- sam	Aus- län- der	
	der ... Klassenstufe																
	SK	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
INSG																	
i	42	113	172	319	575	646	668	740	837							4112	276
w	9	32	60	111	205	252	236	285	325							1515	103